

Bericht des Visilab-Teams über seinen Einsatz in Madagaskar

Letzten Herbst hat sich ein Team aus Visilab-Optikern mit hunderten von gebrauchten Brillen im Gepäck auf die Reise nach Madagaskar gemacht. Dort wurden die beiden Optikerinnen Christelle Philippe und Rebekka Wenger sowie der Optiktechniker Stephan Schild von der Klinik St-Damien in Ambanja im Nordwesten der Insel erwartet. Bericht einer bewegenden humanitären Aktion.

«Am Tag unserer Ankunft wurde die Bevölkerung über das Lokalradio darüber informiert, dass Optiker aus der Schweiz in der Klinik kostenlose Konsultationen und Brillen offerierten.», erzählt Christelle Philippe. «Dies ist eine einzigartige Gelegenheit in einem Land, in dem ein Augenarztbesuch und eine Brille rund 3.70 Euro kosten, was einem Viertel des durchschnittlichen Monatsgehalts entspricht!»

«Am ersten Tag ab der Dämmerung warteten bereits zahlreiche Menschen auf den Beginn der Untersuchungen. Viele mussten sich, auf dem Boden sitzend, mehrere Tage

gedulden. In der Regel führten wir am Morgen jeweils 25 und am Nachmittag 20 Untersuchungen durch. Bei jeder Konsultation überreichten wir dem Patienten eine, oft sogar zwei Brillen – bei Alterssichtigen eine für die Nähe und, falls nötig, noch eine für die Weite.», fügt ihre Kollegin Rebekka Wenger an. «Zudem erhielten die Patienten mit einer Fehlsichtigkeit oder einer stark fortgeschrittenen Augenkrankheit eine Sonnenbrille.»

Insgesamt haben die Visilab-Optiker in 5 Tagen 206 Sehtests vorgenommen, täglich rund 70 Brillen verteilt und nicht weniger als 104 Augenkrankheiten diagnostiziert. Sehr häufig waren Katarakt, Glaukom, bakterielle Bindehautentzündungen sowie Pterygium (Gewebewucherung der Bindehaut, die auf die Hornhaut übergreift).

Trotz vollem Einsatz hatte das Visilab-Team leider nicht genügend Zeit, alle angemeldeten Patienten zu untersuchen. Damit diese nicht mit leeren Händen zurückkehren mussten, haben sich die Klinikverantwortlichen dazu verpflichtet, die kostenlosen Konsultationen und die Brillenverteilung weiterzuführen.

Offerierte Spezialgeräte

Im Wissen um den Mangel an Optikgeräten in Madagaskar hat Visilab der Klinik auch ein Autorefraktometer, mehrere Probegläser-Koffer, Schleifmaschinen sowie Fassungen und Gläser offeriert. Zudem hat das Visilab-Team in der Klinik eine Gläsermontage-Werkstatt eingerichtet und die madagassischen Optiker in die



Christelle Philippe bei einem Sehtest.

Gerätebedienung eingeführt. Das Team hat eng mit der Augenärztin Alda zusammengearbeitet, die sich um die Patienten mit einer Augenkrankheit kümmerte.

Die 3 Mitglieder des Visilab-Teams sind sich einig: Die Bilanz dieser Madagaskar-Reise ist äusserst positiv: «Der Empfang durch die Einwohner von Ambanja war sehr herzlich und die ganze Erfahrung enorm bereichernd. Die Leute sind extrem arm, strahlen aber eine unglaubliche menschliche Wärme aus. Auch wenn die Verständigung manchmal schwierig war, sprachen die leuchtenden Augen und das Lachen eine Sprache, die jeder verstehen konnte!», berichtet Rebekka Wenger noch immer ganz bewegt.

Weitere Infos zur Klinik St-Damien unter www.actionmadagascar.ch



Eine Grossmutter freut sich über ihre neue Brille.